

Bericht über die Bildung und die Betreuung von Kindern und Schulkindern in der Stadt Ludwigsfelde

(Bildungs- und Betreuungsbericht 2025)

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	3
Zusammenfassung	5
I. Allgemeine Bevölkerungsentwicklung und Prognosen	7
I.01 Allgemeine Bevölkerungsentwicklung	7
I.02 Wohnbaupotenzialflächen	11
I.03 Handlungsfelder	13
II. Kindertagesbetreuung	14
II.01 Altersspezifische Bevölkerungsentwicklung	14
II.02 Altersspezifische Bevölkerungsprognose	14
II.03 Prognose Kitabedarfsplanung des Landkreises Teltow-Fläming	15
II.04 Aktuelle Prognose der Stadt Ludwigsfelde	15
II.05 Entwicklung von Betreuungszahlen und Betreuungskapazitäten	15
II.06 Aktuelle Situation	17
II.07 Ausblick	18
II.08 Handlungsfelder	19
III. Schule	20
III.01 Schulentwicklungsplanung 2022-2027 des Landkreises Teltow-Fläming	20
III.02 Altersspezifische Bevölkerungsentwicklung	21
III.03 Altersspezifische Bevölkerungsprognose der Stadt Ludwigsfelde	21
III.04 Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen	22
III.05 Aktuelle Situation	23
III.06 Ausblick: Betreuungssituation im Primarbereich	23
III.07 Ausblick: Situation im Sekundarbereich	25
III.08 Handlungsfelder	26
Zeitschiene zur Umsetzung von Maßnahmen aus vier Handlungsfeldern	27

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Entwicklung Einwohner nach Jahren.....	7
Abbildung 2 Entwicklung Anzahl Neugeborener inkl. Zuzug; mit Trendlinie	8
Abbildung 3 U15-Jährige zum 31.12.....	8
Abbildung 4 Zuzug-Saldo U15-Jährige zum 31.12.....	9
Abbildung 5 Vergleich aktuelle Bevölkerungsentwicklung mit Landesprognosen	9
Abbildung 6 Geburtensaldo des Landes Brandenburg 2018 – 2023	10
Abbildung 7 Prognose Unter-15-Jähriger bis 2030	11
Abbildung 8 Prognose Einwohner insgesamt bis 2030	11
Abbildung 9 Entwicklung Anzahl 20- bis 40-Jährigen Einwohnerinnen	14
Abbildung 10 Anzahl U6 zum 31.12.....	14
Abbildung 11 Zuzug-Saldo U6-Jährige zum 31.12.....	14
Abbildung 12 Saldo aus Zu- und Wegzügen 25- bis 35-Jähriger Einwohnerinnen	14
Abbildung 13 Entwicklung der 6-11-Jähriger bis 2030	15
Abbildung 14 Gegenüberstellung Angebot und Nachfrage von Betreuungsplätzen	19
Abbildung 15 Saldo aus Zu- und Wegzügen 6- bis 11-Jährige.....	21
Abbildung 16 Anzahl 6- bis 11-Jährige zum 31.12.	21
Abbildung 17 Prognose 6 bis 11-Jährige Einwohner mit IST zum 31.12.2023	22
Abbildung 18 Anzahl der Schüler an Ludwigsfelder Grundschulen	22
Abbildung 19 Anzahl der Grundschulklassen.....	22
Abbildung 20 Prognose Anzahl der Grundschüler	25

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Statistik zu aktuellen Bauvorhaben in Ludwigsfelde (Stand: 01.2025)	12
Tabelle 2 Entwicklung Betreuungsplätze insgesamt	16
Tabelle 3 Entwicklung Anzahl in Ludwigsfelde betreuter Kinder (Stichtag 1. Juni)	16
Tabelle 4 Entwicklung Anzahl außerhalb betreuter Kinder (Stichtag 1. Juni)	16
Tabelle 5 Entwicklung Anzahl neu geschlossener Betreuungsverträge	16
Tabelle 6 Aktuelle Anzahl an Betreuungsplätzen (Stichtag 01.12.2024)	17
Tabelle 7 Anzahl Betreuungsplätze in städtischen Kitas (Stichtag 30.03.2024)	18
Tabelle 8 Anzahl Betreuungsplätze in Kitas freier Träger (Stichtag 30.03.2024).....	18
Tabelle 9 Vorausschau Anzahl an Betreuungsplätzen	19
Tabelle 10 Prognose Sekundarstufe I.....	22
Tabelle 11 Entwicklung neu aufzunehmender 1. Klassen	23
Tabelle 12 Kapazitäten und Auslastung der Grundschulen zum Schuljahr 2024/2025.....	23
Tabelle 13 Prognose neu einzurichtende 1. Klassen	24
Tabelle 14 Prognose Anzahl Grundschulklassen.....	24
Tabelle 15 Prognose SuS im Primarbereich nach Klassenstufen bis Schuljahr 2027/2028...25	

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
BbgSchulG	Brandenburgisches Schulgesetz
EFH	Einfamilienhaus
inkl.	inklusive
INSEK	Integriertes Stadtentwicklungskonzept
i. V. m.	in Verbindung mit
KG	Kindergarten
KitaG	Kindertagesstättengesetz des Landes Brandenburg
KK	Kinderkrippe
LBV	Landesamt für Bauen und Verkehr
MFH	Mehrfamilienhaus
RWK	Regionaler Wachstumskern
SuS	Schülerinnen und Schüler
u. a.	unter anderem
u. U.	unter Umständen
vgl.	vergleiche
WE	Wohneinheiten

Zusammenfassung

Der vorliegende Bildungs- und Betreuungsbericht ist eine Fortschreibung des Berichts aus dem Jahr 2020. Dieser war zu dem Ergebnis gekommen, dass ein massiver Zuzug in die Stadt Ludwigsfelde die Nachfrage insbesondere nach Kinderbetreuungsplätzen drastisch erhöhen werde. Für den Bereich der Grundschulen wurde zum damaligen Zeitpunkt nur ein erster Ausblick gegeben. Die Stadt hat auf diese Prognosen mit einer deutlichen Ausweitung des Platzangebotes in der Kinderbetreuung geantwortet. Im Rückblick wissen wir, dass die damaligen Bevölkerungsprognosen in der Realität noch deutlich übertroffen wurden.

Heute befinden wir uns bereits inmitten eines beispiellosen Ausbaus der Schulinfrastruktur. Die Stadt hat das größte Schulbauprojekt im Land Brandenburg aufgelegt. Wir errichten gleichzeitig drei neue Grundschulen plus drei Sporthallen, das Bauprojekt hat ein Volumen mit einer Gesamtsumme von rund 150 Millionen Euro. Das alles vor dem Hintergrund, dass der Bedarf an Plätzen in der Kindertagesbetreuung in der Stadt Ludwigsfelde konstant hoch ist, aber in den umliegenden Gemeinden bereits wieder abflacht.

Die Bereitstellung von Bildungs- und Betreuungsplätzen ist eine kommunale Pflichtaufgabe. Gemäß § 1 Abs. 2 des Kindertagesstättengesetzes (KitaG) haben Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz. Schülerinnen und Schüler haben laut § 3 Abs. 1 des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulG) ein Recht auf Bildung und sind gemäß § 36 Abs. 1 BbgSchulG schulpflichtig.

Ludwigsfelde zählt zu den dynamischsten Wachstumskernen Brandenburgs. Ein stetiger Zuzug vor allem junger Familien führt zu einem kontinuierlichen Bevölkerungswachstum. Seit 2013 ist die Einwohnerzahl um über 24 % gestiegen, mit aktuell über 30.000 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand: 31.12.2024). Die Zahl der Kinder unter 15 Jahren nahm in diesem Zeitraum um fast 40 % zu. Die Stadt begegnet der wachsenden Bevölkerung mit strategischer Stadtentwicklung und dem gezielten Ausbau der Infrastruktur. Wir haben den Anspruch, auch künftig eine ortsnahe, qualitativ hochwertige und chancengerechte Bildung sicherzustellen. Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis, dem Land Brandenburg, den Bildungseinrichtungen und freien Trägern bildet das Rückgrat für die erfolgreiche Bewältigung dieser dynamischen Entwicklung.

Zentrale Erkenntnisse

- der Bedarf an Betreuungs- und Schulplätzen ist in den nächsten Jahren weiterhin hoch. Es zeichnet sich jedoch in der langfristigen Prognose eine Stabilisierung, wenn nicht sogar eine Trendumkehr, ab.
- der bereits erfolgte Ausbau der Betreuungskapazitäten in Hort/ Kita (von 1.888 in 2015 auf 2.956 in 2024) reicht aktuell weitgehend aus, um den Bedarf zu decken. Die bestehende leichte Unterversorgung wird durch Betreuungskapazitäten in umliegenden Gemeinden gedeckt.
- Fehlende Betreuungsplätze resultieren nicht (mehr) aus fehlenden Einrichtungen, sondern aus fehlendem Fachpersonal.
- Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder im Kita-Alter erreicht 2025 mit ca. 2.018 Unter-6-Jährigen seinen Höchststand. Ab dem Jahr 2027 wird sich laut Prognosen der Zuwachs verringern, die Nachfrage nach Betreuungsplätzen wird zunächst stagnieren und schließlich zurückgehen.
- In der Konsequenz erfolgt kein weiterer Zubau von Betreuungskapazitäten. Das vorübergehende Delta wird weiterhin problemlos durch vorhandene Betreuungsplätze umliegenden Gemeinden geschlossen, wo sich inzwischen ein Überangebot entwickelt.

- Der bisherige Fokus auf Betreuungssicherheit verschiebt sich ab dem Jahr 2026 stärker auf die Betreuungsqualität.
- Der massive Ausbau von Grundschulplätzen und Hortplätzen ist dringend notwendig. Es ist essenziell, dass die neuen Grundschulen und Horte planmäßig in Betrieb genommen werden können. In der Übergangsphase kümmert sich die Stadt um weitgehende Entlastung der Bestandsschulen, sofern möglich.
- Die Stadt nimmt sich vor, die Bestandsschulen parallel zum Neubauprozess für auch zukünftig höhere Schülerzahlen zu ertüchtigen.
- alle Bevölkerungsprognosen unterschätzten das reale Wachstum der Stadt Ludwigsfelde deutlich. Es war richtig, trotz der niedrigen Prognosen Kapazitäten deutlich zu erweitern.
- Weitere Wohnbauprojekte in Ludwigsfelde mit 1.407 neuen Wohneinheiten und 3.548 erwarteten Bewohnerinnen und Bewohnern erfordern eine integrierte Planung von Wohnraum und Infrastruktur.
- Insbesondere langfristige Bevölkerungsprognosen sind volatil. Daher wird die Stadt verschiedene Methoden kombinieren, um regelmäßig eigene Vorhersagen treffen zu können. Die Entscheidung für flexible Schulbautypen war richtig, um diese auf längere Sicht auch einer anderen Nutzung zuführen zu können.

Kinderbetreuung (Kita und Hort)

Die bestehenden 2.956 Betreuungsplätze in Kitas, Horten und Kindertagespflegestellen werden bis Ende 2025 auf 3.041 Plätze erhöht. Der rechnerische Fehlbedarf von ca. 126 Plätzen ist auf den Fachkräftemangel zurückzuführen. Bis 2030 wird mit einem Rückgang der Zahl der 1- bis 5-Jährigen gerechnet. Der Fokus verschiebt sich von der Kapazitätserweiterung zur Qualitätsentwicklung.

Schulentwicklung

Die Zahl der Grundschulkinder stieg seit 2015 um 52 % (von 1.110 auf 1.692 Kinder, Stand: 2024). Prognosen erwarten bis 2027/28 bis zu 2.191 Grundschulkinder und 93 Grundschulklassen. Die Stadt realisiert den Bau von drei neuen Grundschulen und Sporthallen, ertüchtigt die Bestandsschulen und ist Träger einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe. Der Landkreis eröffnet ergänzend eine neue zweizügige Oberschule.

Ziel des Berichts

- Analyse der altersspezifischen Bevölkerungsentwicklung und Ableitung von konkretem Betreuungsbedarf für Kindertagesbetreuung, Hort und Schulen.
- Abgleich des Betreuungsbedarfs mit vorhandenen Kapazitäten, Ableitung von Maßnahmen, um Planungssicherheit zu schaffen für Investoren, Träger und Stadtverwaltung.
- Baumaßnahmen, Qualitätsverbesserungen und Fachkräftegewinnung in Kindertageseinrichtungen und Schulen – Empfehlungen zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur unter Einbindung aller relevanten Akteure.

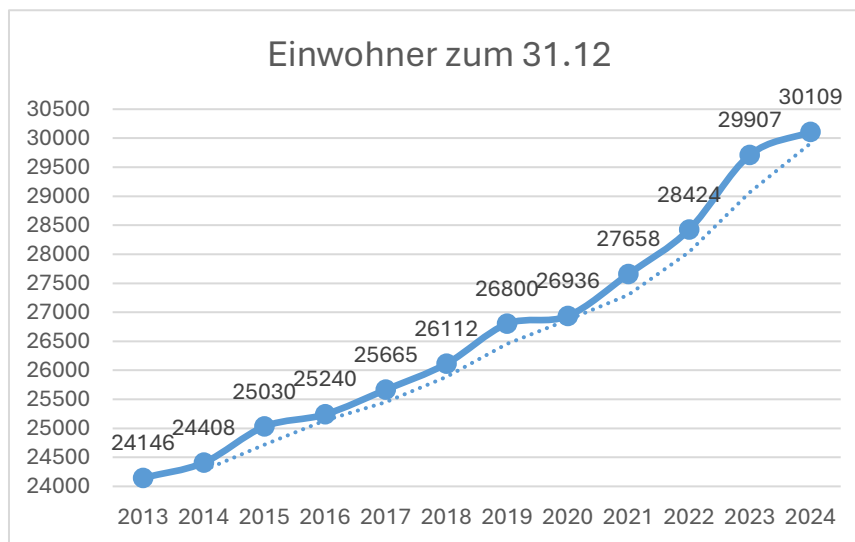
Ludwigsfelde, Juli 2025
Der Bürgermeister

I. Allgemeine Bevölkerungsentwicklung und Prognosen

Zunächst werden Bevölkerungsdaten aus unterschiedlichen Quellen zusammengetragen, die in der Gesamtschau und im Abgleich mit eigenen Zahlen des Einwohnermeldeamts analysiert werden. Dadurch wird ein allgemeiner Trend erkennbar. Ergänzt wird diese Betrachtung durch eine altersspezifische Auswertung in den Artikeln II. Kita und III. Schule.

I.01 Allgemeine Bevölkerungsentwicklung

In seiner Bevölkerungsvorausschätzung aus dem Jahr 2021 ging das Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) für den Zeitraum 2017 bis 2030 lediglich von einem moderaten Bevölkerungswachstum in Ludwigsfelde aus. Erwartet wurde, dass erst im Jahr 2020 insgesamt 26.100 Einwohnerinnen und Einwohner in Ludwigsfelde leben würden. In der Realität lebten jedoch bereits Ende 2018 insgesamt 26.112 Menschen in Ludwigsfelde. Die Bevölkerung ist also signifikant stärker gestiegen als erwartet.



Eigene Zahlen belegen, dass seit dem Jahr 2013 die Einwohnerzahl kontinuierlich gestiegen ist – von 24.146 auf 30.109 Menschen zum Stichtag 31.12.2024 (siehe **Abbildung 1**).

Dieses Wachstum beruht nahezu ausschließlich auf Zuzug, da das Verhältnis von Geburten zu Sterbefällen weiterhin negativ ist.

Besonders dynamisch ist das Wachstum bei

Familien mit Kleinkindern. Die nachfolgende **Abbildung 2** illustriert die Entwicklung der Geburtenzahlen sowie die Veränderungen in der Anzahl der Neugeborenen aufgrund von Zu- und Wegzügen. Die Grafik ist mit einer Trendlinie versehen, um eine klare Tendenz zu verdeutlichen.

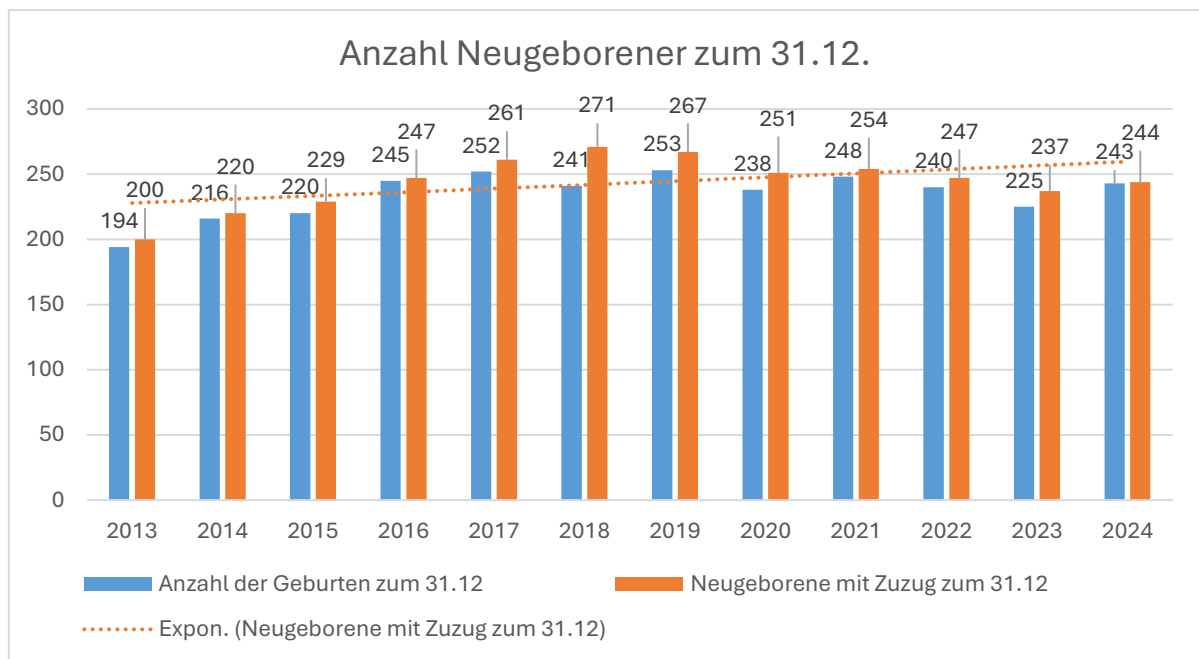


Abbildung 2 Entwicklung Anzahl Neugeborener inkl. Zuzug; mit Trendlinie Über viele Jahre hinweg blieb die Zahl der Neugeborenen trotz schwankender Geburtenrate bei etwa 250 Kindern stabil. Dabei wurde die Zahl der Neugeborenen durch den Zuzug entscheidend beeinflusst.

In den letzten drei Jahren jedoch sank die Geburtenrate in Ludwigsfelde auf einen Durchschnittswert von 236 Geburten. Dieser Trend spiegelt sich auch im gesamten Land Brandenburg wider. Erste Daten zeigen einen noch weitergehenden Rückgang der Geburtenzahlen an, insbesondere im ländlichen Raum¹. Der langfristige Trend für Deutschland bestätigt, dass die Geburtenrate seit 2021 insgesamt kontinuierlich gesunken ist².

Die Zahl der Unter-15-Jährigen stieg seit 2013 um 39,89%. Die **Abbildung 3** zeichnet diese Entwicklung nach.

Im Ergebnis ist die Anzahl der in Ludwigsfelde lebenden Unter-15-Jährigen im Zeitraum von 2013 bis 2024 von 3.003 auf 4.201 Einwohnerinnen und Einwohner kontinuierlich angewachsen.

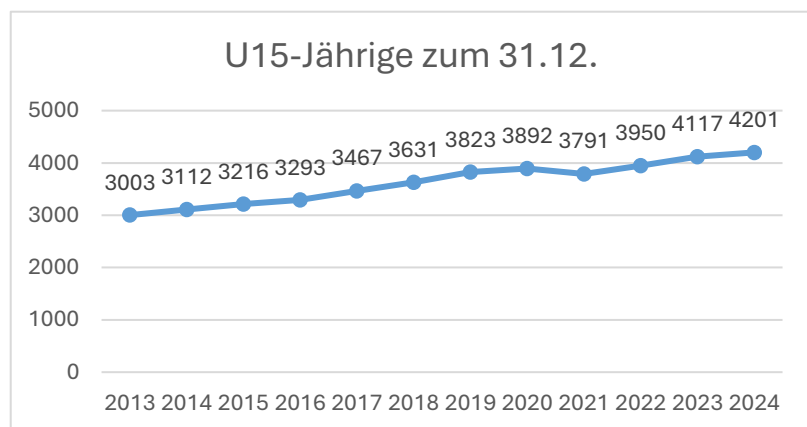


Abbildung 3 U15-Jährige zum 31.12.

¹ <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/bevoelkerung/demografie/geburten-sterbefaelle-eheschliessungen>

² https://www.tagesspiegel.de/politik/nur-noch-135-geburten-pro-frau-multiple-krisen--darum-sinkt-die-geburtenrate-das-dritte-jahr-in-folge-14043134.html?utm_

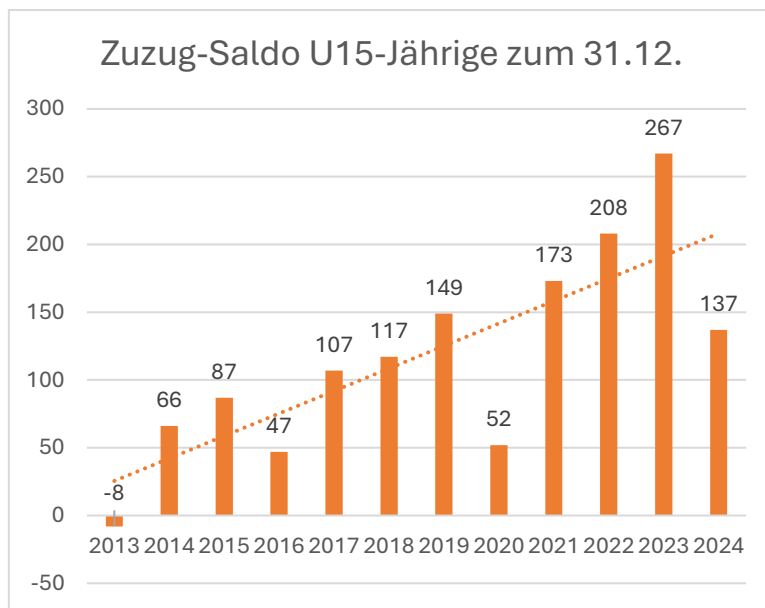
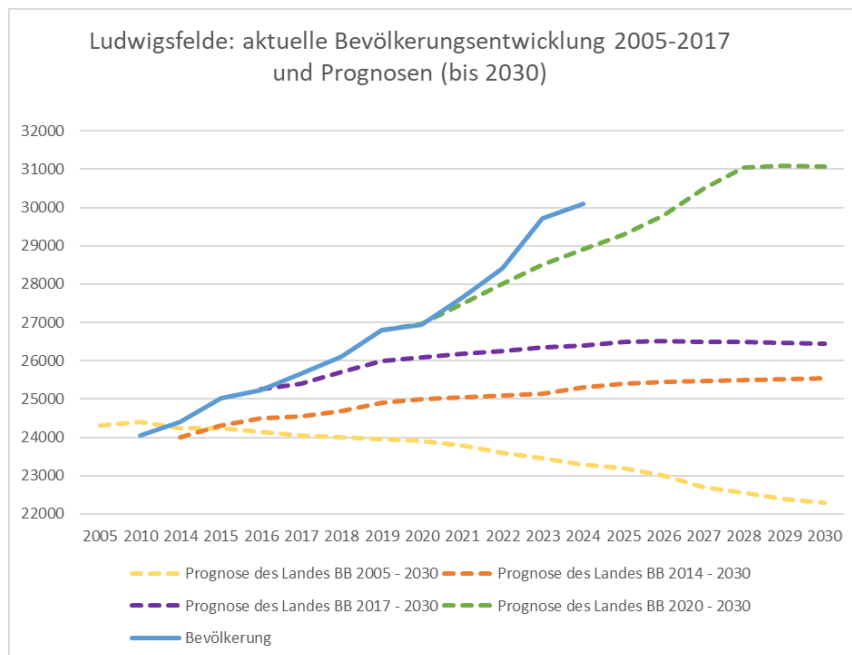


Abbildung 4 zeigt die Entwicklung des Zuzugs von 2013 bis 2024. Die eingezeichnete Trendlinie zeigt die allgemeine Tendenz. Die Auswertung der Zahlen im Zeitraum von 2013 bis 2024 zeigt, dass der geringe Zuzug der Jahre 2016 und 2020 Ausreißer darstellen.



Die Bevölkerungsprognosen des Landesamts für Bauen und Verkehr (LBV) unterschätzten die Entwicklung in Ludwigsfelde deutlich. So wurde etwa die für 2025 erwartete Einwohnerzahl bereits 2024 überschritten (siehe **Abbildung 5**).

Abbildung 5 Vergleich aktuelle Bevölkerungsentwicklung mit Landesprognosen

Mit der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) 2017 reagierte die Stadt frühzeitig auf die demografische Entwicklung. Die städtische INSEK-Prognose ging von bis zu 30.000 Einwohnern bis zum Jahr 2030 aus und erwies sich damit zwar als realistischer als andere Prognosen, war aber noch immer deutlich zu niedrig. Die prognostizierte Zahl wurde bereits 2023 erreicht und 2024 übertroffen.

Im Juni 2024 veröffentlichte das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung eine Raumordnungsprognose. Diese beinhaltet eine Bevölkerungsvorausschau für das Jahr 2045 auf Ebene der Kreise. Dabei sind drei zentrale Aussagen für Teltow-Fläming relevant:

- Bevölkerungswachstum bis 2045 in Höhe von 7,6%
- eines der höchsten Wanderungssalden bundesweit (23,02 je 100 EW)

- stärkstes Wachstum in der Gruppe der Über-80-Jährigen (+24,7%), zweitstärkstes Wachstum in der Gruppe der 16 bis unter 20-Jährigen (+22,3%)³

Die „Wohnungsbedarfsanalyse Ludwigsfelde 2030“ aus dem Jahr 2018 die durch das Büro „P&P – Prognose und Planung“ erstellt wurde, stellt ebenfalls eine Bevölkerungsprognose. Maßgeblich dafür sind die Geburtenrate, die Sterberate und der Wanderungssaldo. Die Wohnbedarfsanalyse geht davon aus, dass sich Wanderungsgewinne und Geburtenraten mittelfristig stabilisieren werden.

Diese Prognose berücksichtigt nur die Bevölkerung in Privathaushalten (ohne z.B. Pflegeheime oder Flüchtlingsunterkünfte). Für die Berechnung wurde die demografische Grundgleichung verwendet, die Geburten, Sterbefälle und Zuzüge berücksichtigt.

Die Vorausberechnung der Geburtenrate basiert auf den Daten des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg für die Stadt Ludwigsfelde und auf dem gesamtdeutschen Trend. Die Prognose zur Geburtenrate basiert auf Daten von 2019, mit einer Geburtenrate von 1,503 Kindern pro Frau. Für die Zukunft wird angenommen, dass die Geburtenrate bis 2030 auf 1,60 steigt. Um Bevölkerungswachstum zu erreichen, wäre eine Rate von 2,1 notwendig.

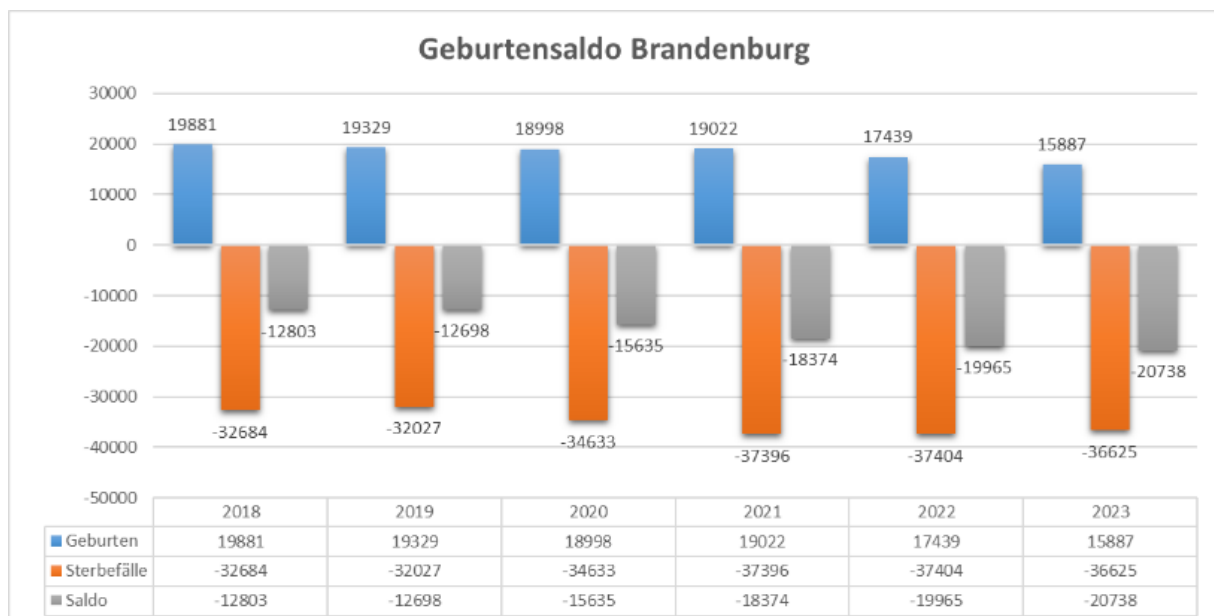


Abbildung 6 Geburtensaldo des Landes Brandenburg 2018 – 2023

Gemäß dieser Prognose steigt die Sterberate. Für 2024 werden 314 Todesfälle erwartet, mit einem Anstieg auf 393 im Jahr 2030. Im Land Brandenburg liegt die Sterberate insgesamt über der Geburtenrate, was zu einem Bevölkerungsrückgang führt, sofern er nicht durch Zuzug ausgeglichen werden kann. Die bundesweite Dynamik wurde auf die durchschnittlichen Sterberaten der Stadt Ludwigsfelde angewandt und bis 2030 fortgeschrieben (siehe **Abbildung 6**).

Das Wanderungssaldo beruht auf demografischen Trends und Entwicklungen der letzten Jahre. Eine detaillierte Aufstellung der Quellregionen und Wanderungsmotive finden sich im vorigen Bildungs- und Betreuungsbericht. Die Zuzüge aus Brandenburg und Berlin sind der entscheidende Faktor für das Bevölkerungswachstum in Ludwigsfelde. Für 2018 lag der Wanderungssaldo bei 418 Personen, 2024 bei 400. Es wird angenommen, dass dieser Trend bis 2030 anhält.

³ Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (www.bbsr.bund.de)

Im Ergebnis wächst die Einwohnerzahl von Ludwigsfelde bis 2030 voraussichtlich um etwa 1.200 auf rund 31.200 Personen. Das stärkste Wachstum ist bei den Kindern unter 15 Jahren zu erwarten, und zwar von 4.818 Kinder im Jahr 2023 auf 5.035 Kinder im Jahr 2025. Danach jedoch wird ein leichter Rückgang prognostiziert auf 4.873 Kinder bis 2030 (siehe **Abbildungen 7 und 8**).

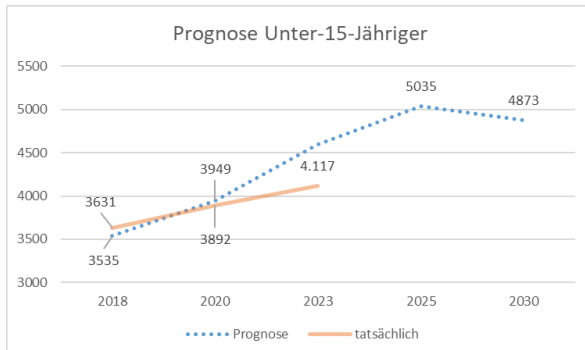


Abbildung 7 Prognose Unter-15-Jähriger bis 2030

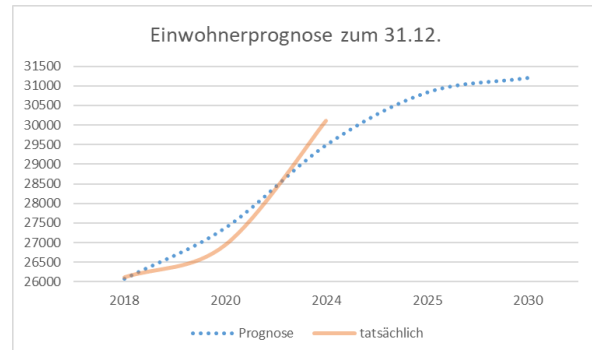


Abbildung 8 Prognose Einwohner insgesamt bis 2030

Die Wachstumsprognosen zeigen:

- Die Bevölkerung wächst insgesamt um ca. 20 % bis 2030.
- Das Wachstum betrifft alle Altersklassen, besonders jedoch Kinder unter 15 Jahren. Ab dem Jahr 2025 wird ein erster Rückgang in dieser Altersgruppe prognostiziert.
- Der Anstieg der Zahl der Neugeborenen erreicht voraussichtlich 2024 ihren Höchststand und stabilisiert sich danach bei rund 250 pro Jahr.
- Die Sterberate steigt leicht an, die Einwohnerzahl bleibt aber durch Zuzug konstant.
- Ohne neue Wohnbaugebiete könnte das Bevölkerungswachstum abflachen – das Potenzial durch Innenverdichtung bleibt unberücksichtigt.

I.02 Wohnbaupotenzialflächen

Die Stadt Ludwigsfelde hat in den letzten Jahren gezielt ihre Wohnbaupotenziale weiterentwickelt – gestützt durch das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK), eine Wohnraumbedarfsanalyse sowie eine wohnungspolitische Umsetzungsstrategie. Ergänzt wird dieser strategische Ansatz durch die Teilnahme am Bundesforschungsprogramm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt), das innovative Wohnkonzepte fördert.

Derzeit sind rund 1.400 weitere Wohneinheiten kurz-, mittel- oder langfristig realisierbar, davon rund zwei Drittel in Mehrfamilienhäusern. Es besteht eine wachsende Nachfrage nach urbanem, flächeneffizientem Wohnraum, insbesondere durch Berufspendler, junge Familien und Auszubildende. Die Stadt reagiert darauf mit einer integrierten Planung: Wohnungsneubau, Bildungseinrichtungen, soziale Infrastruktur und die Verbesserung des ÖPNV werden gemeinsam gedacht und entwickelt. Ziel ist eine nachhaltige, ausgewogene Entwicklung von Wohnen, Mobilität und Lebensqualität.

Die nachfolgende **Tabelle 1** illustriert die aktuellen Bauvorhaben und zeigt den Fortschritt in der Entwicklung neuer Wohnräume in Ludwigsfelde. Sie dient als aktueller Überblick über die Fortschritte und verdeutlicht den kontinuierlichen Einsatz der Stadt zur Sicherstellung einer nachhaltigen und bedarfsgerechten Wohnraumentwicklung.

Ortsteil	Adresse / Gebiet	Planungsstand	ca. Ende des Verfahrens	geschätzte Wohneinheiten (davon noch nicht fertiggestellt)	Einwohner*innen geschätzt (davon noch nicht eingezogen)	
					Erwachsene	Kinder
BP Nr. 3	Die Seestücke, Siethen, EFH/MFH	größtenteils umgesetzt	B-Planverfahren abgeschlossen	120 (9)	240 (18)	240 (18)
BP Nr. 9a, 35, 42	Ahrendorfer Heide, EFH/ZFH (BP 35 nahezu vollständig umgesetzt)	BP 35: abgeschlossen BP 42 abgeschlossen	B-Planverfahren abgeschlossen	ca. 1.300 (100)	2.600 (200)	3.250 (250)
BP Nr. 21	Wohnpark an der Neckarstr, 27 E/ZF, 61 MFH --> aktuell Änderungsverfahren für 2. Bauabschnitt (B-Plan 53) --> MFH im 2. Bauabschnitt	in Umsetzung (größtenteils umgesetzt)	B-Planverfahren abgeschlossen	27 (1)	54 (2)	54 (2)
BP Nr. 33	Wohnbeb. Am Sputendorfer Weg, E/ZFH	in Umsetzung (größtenteils umgesetzt)	B-Planverfahren abgeschlossen	18 (1)	36 (2)	36 (2)
BP Nr. 34	Vorderste Hohe Wohnbebauung, am Berliner Weg, EFH/ZFH	in Umsetzung (größtenteils umgesetzt)	B-Planverfahren abgeschlossen	24 (3)	48 (6)	60 (8)
BP Nr. 36	Wohnbeb. Potsdamer Str./Donaustr./Rheinstr. MFH	im Bau	B-Planverfahren abgeschlossen	100 (100)	200 (200)	150 (150)
BP Nr. 46	Ahrendorfer Heide, Gartenstadt / MFH	B-Plan in Aufstellung	2024/2025	400 (400)	660 (660)	160 (160)
BP Nr. 47	Ahrendorfer Heide - Gemeinbedarfsfläche - Grundschule	in Umsetzung	B-Planverfahren abgeschlossen	0	0	0
BP Nr. 48	Stationsumfeld Birkengrund	B-Plan in Aufstellung	2025	0	0	0
BP Nr. 52	Ergänzende Wohnbebauung Albert-Schweitzer-Straße und Parkhäuser MFH	B-Plan in Aufstellung	2025/2026	100 (100)	200 (200)	150 (150)
BP Nr. 53	Gemeinbedarfsfläche Brunnenpark: 3 - Feld - Sporthalle	in Umsetzung	B-Planverfahren abgeschlossen	0	0	0
BP Nr. 53	Wohnpark an der Neckarstr, 2. Bauabschnitt	B-Plan in Aufstellung	2025	150 (150)	250 (250)	100 (100)
BP Nr. 54	Wohnen in der Alten Post / evtl. Kita	B-Plan in Aufstellung	2025/2026	0	0	0
BP Nr. 56	Aufstockung Wohnhäuser Märkische Straße 8/10 MFH	B-Plan in Aufstellung	2025	21 (3)	42 (6)	35 (4)
BP Nr. 57	Eichspitze Nord, Neuordnung SO Krematorium	B-Plan in Aufstellung	2026/2027	0	0	0
BP Nr. XX	Östliches Bahnhofsumfeld MFH	Aufstellungsbeschluss 2025	2026	450 (450)	750 (750)	150 (150)
KES	Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Kerzendorf EFH	Satzung in Aufstellung	2025	4 (4)	8 (8)	8 (8)
	Gartenhaus und Schloss (Baugenehmigungen liegen vor) OT Siethen; 5 EFH/22 MFH			27 (27)	54 (54)	54 (54)
	Gutshof Löwenbruch (Baugenehmigungen liegen vor)			19 (19)	38 (38)	38 (38)
	BV Laborgh "An der Fichtenstr." Lu (Baugenehmigungen liegen vor)			72	144	108
	Am Schloss Genshagen (Baugenehmigungen liegen vor)			13	26	20
	ASB Sozialstation			40 (40)	60 (60)	0
gesamt				2.885 (1.407)	5.410 (2.454)	4.648 (1.094)

Tabelle 1 Statistik zu aktuellen Bauvorhaben in Ludwigsfelde (Stand: 01.2025)

Überblick aktuelle Bauvorhaben (Stand: 01/2025)

Gesamtpotenzial:

- 2.885 Wohneinheiten (davon 1.407 noch nicht fertiggestellt)
- 5.410 künftige Bewohnerinnen und Bewohner (davon 2.454 noch nicht eingezogen)

Wichtige Baugebiete (Auswahl):

- Ahrensdorfer Heide: ca. 1.300 WE, größtenteils umgesetzt
- Wohnpark Neckarstraße (2. BA): 150 WE, in Planung
- Bahnhofsumfeld Ost: 450 WE, Planungsstart 2025
- MFH Potsdamer Str./Donaustraße: 100 WE, im Bau
- Albert-Schweitzer-Straße (ergänzend): 100 WE, in Planung
- Aufstockung Märkische Straße: 21 WE, in Planung

Soziale Infrastruktur:

- Neue Grundschule: BP Nr. 47, Ahrensdorfer Heide (im Bau)
- Sporthalle Brunnenpark: BP Nr. 53 (in Umsetzung)
- Regenbogen-Grundschule, Albert-Schweitzer-Str.
- Grundschule im Kiefernwald, Karl-Liebknecht-Straße
- Kita „Himmelsleiter“, Hirschweg

I.03 Handlungsfelder

Um der dynamischen Bevölkerungsentwicklung in Ludwigsfelde wirksam zu begegnen, sind regelmäßige Anpassungen in der Stadtplanung erforderlich. Zentrale Erkenntnis ist, dass Gesamtprognosen nur bedingt zuverlässig sind. Entscheidend für die Bedarfsplanung im Kita- und Schulbereich sind zudem differenzierte, altersbezogene Auswertungen.

Die Stadt identifiziert folgende Handlungsfelder:

1. Prognoseabgleich

Regelmäßiger Vergleich von Bevölkerungsprognosen mit der tatsächlichen Entwicklung, insbesondere auf Basis der teilstädtischen Wohnraumbedarfsanalyse.

2. Fortschreibung der Bevölkerungsprognosen

Aktualisierung der gesamtstädtischen Prognosen unter Berücksichtigung regionaler und überregionaler Trends.

3. Strategische Stadtentwicklung

- Entwicklung einer Baulandstrategie zur gezielten Steuerung von Wachstum.
- Prüfung von Investorenbeteiligungen an Wohnfolgeeinrichtungen.
- Laufende Evaluierung und ggf. Fortschreibung des INSEK.

Ziel ist eine vorausschauende Gesamtstrategie, die Wohnraumentwicklung, soziale Infrastruktur und Mobilität integriert. Dafür ist eine enge Zusammenarbeit mit Partnern auf kommunaler und regionaler Ebene unerlässlich. So kann Ludwigsfelde das Wachstum nachhaltig gestalten und die Lebensqualität langfristig sichern.

II. Kindertagesbetreuung

Wie im vorigen Bildungs- und Betreuungsbericht prognostiziert, hat das anhaltend starke Bevölkerungswachstum zu einem deutlichen Mehrbedarf an Kitaplätzen geführt, der trotz intensiven Ausbaus seit 2016 nicht vollständig gedeckt werden konnte: es liegen aktuell etwas mehr Anträge auf Kinderbetreuung vor, als Plätze innerhalb der Stadtgrenzen verfügbar sind.

II.01 Altersspezifische Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungszahl in Ludwigsfelde ist in den letzten Jahren stark gestiegen – insbesondere in der Altersgruppe der Unter-15-Jährigen (+39,9 %) und Unter-6-Jährigen (+28,8 %). Damit wächst die Zahl der jungen Kinder überdurchschnittlich stark im Vergleich zur Gesamtbevölkerung. Ursachen sind sowohl steigende Geburtenzahlen als auch ein erheblicher Zuzug junger Familien.

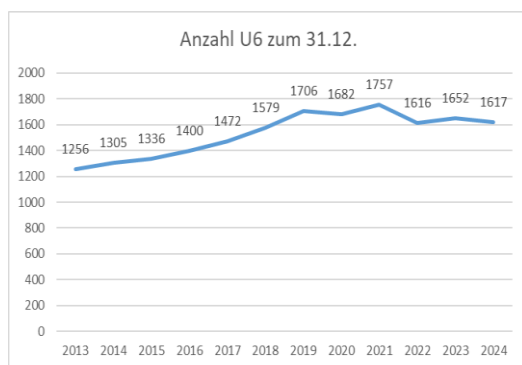


Abbildung 10 Anzahl U6 zum 31.12.

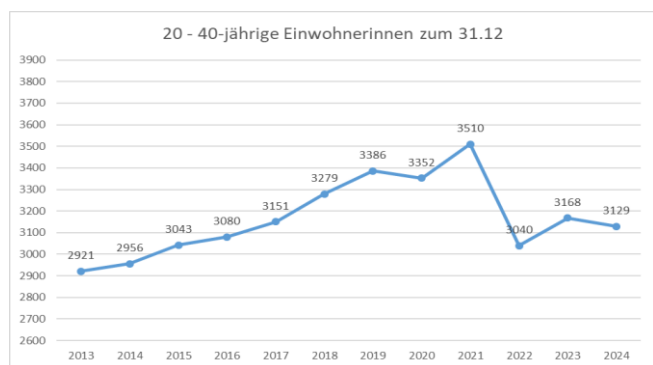


Abbildung 9 Entwicklung Anzahl 20- bis 40-Jährigen Einwohnerinnen

Von 2013 bis 2024 stieg die Zahl der Unter-6-Jährigen von 1.256 auf 1.617 Kinder (siehe **Abbildung 9**).

Im Vergleich zum gesamten Bevölkerungswachstum der Stadt Ludwigsfelde ist die Gruppe der 0- bis 5-Jährigen 1,36-mal so stark gestiegen.

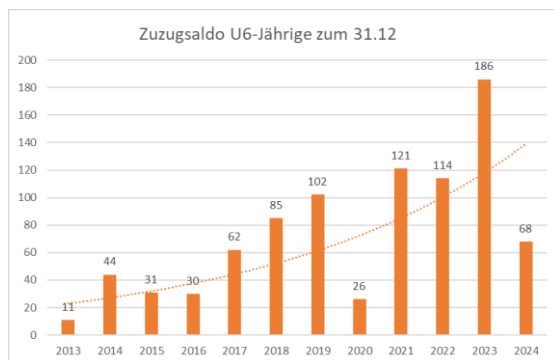


Abbildung 11 Zuzug-Saldo U6-Jährige zum 31.12.

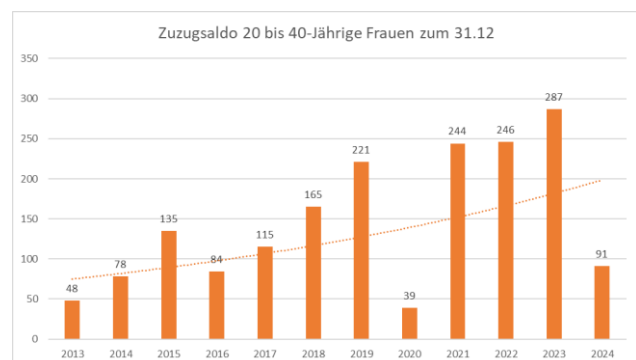


Abbildung 12 Saldo aus Zu- und Wegzügen 25- bis 35-Jähriger Einwohnerinnen

Daneben ist auch die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter (20–40 Jahre) relevant. Diese ist seit 2013 gestiegen – allerdings nunmehr seit 2022 rückläufig. Ohne weiteren Zuzug würde die Zahl gebärfähiger Frauen demografisch bedingt noch stärker sinken.

II.02 Altersspezifische Bevölkerungsprognose

Die Stadt Ludwigsfelde hat im Jahr 2015 eine demografische Analyse beim Büro „sbp“ in Auftrag gegeben, um Handlungsbedarfe für die Entwicklung der Kindertagesstätten in Ludwigsfelde abzuleiten. Für 2023 wurde ein Bedarf von 1.843 Betreuungsplätzen prognostiziert – tatsächlich lebten 2024 jedoch nur 1.617 Unter-6-Jährige in Ludwigsfelde

(siehe **Abbildung 9**). Dies zeigt, dass auch in dieser Hinsicht frühere Prognosen den tatsächlichen Zuzug über- oder unterschätzt haben.

II.03 Prognose Kitabedarfsplanung des Landkreises Teltow-Fläming

Gemäß § 12 Abs. 3 KitaG ist der Landkreis Teltow-Fläming für die Kitabedarfsplanung zuständig. Die letzte Planung galt für den Zeitraum 2021/2022 bis 2027/2028. Zum 31.12.2024 lebten 1.860 Kinder zwischen 1 bis 6 Jahren in Ludwigsfelde. Für 2025 wird mit 1.829 Kindern im Alter von ein bis sechs Jahren gerechnet. Bei einem Betreuungsgrad von 98 % ergibt sich ein Bedarf von mindestens 1.823 Plätzen, der aufgrund von Rückstellungen auf 1.894 Plätze steigen kann.

II.04 Aktuelle Prognose der Stadt Ludwigsfelde

Die Stadt Ludwigsfelde erstellt ergänzend eigene Prognosen. Diese zeigen, dass der Höchststand bei den Unter-6-Jährigen im Jahr 2025 mit 2.018 Kindern erreicht wird. Danach wird ein Rückgang auf etwa 1.662 Kinder bis 2030 erwartet (siehe **Abbildung 13**).

Die Planungen müssen daher zwei Ziele verfolgen:

- Kurzfristig: Bereitstellung der Betreuungskapazitäten entsprechend dem Höchststand.
- Mittelfristig: Flexible Anpassung, um Überkapazitäten bei sinkenden Kinderzahlen zu vermeiden. Qualität und pädagogische Standards müssen parallel gesichert werden.

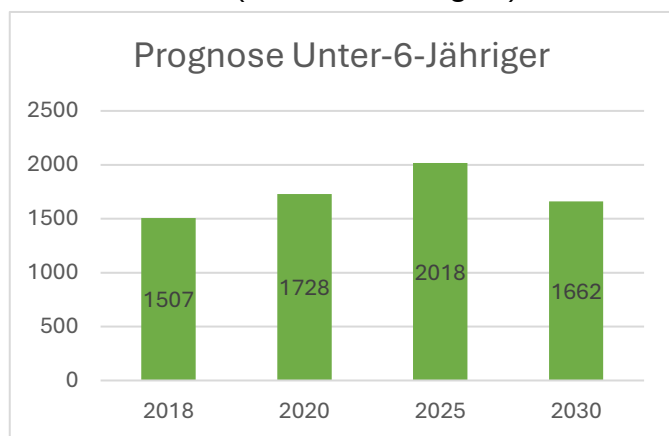


Abbildung 13 Entwicklung der 6-11-Jähriger bis 2030

II.05 Entwicklung von Betreuungszahlen und Betreuungskapazitäten

Aufgrund des starken Wachstums hat die Stadt Ludwigsfelde seit 2016 massiv in den Ausbau von Kitaplätzen investiert. Unter anderem wurden folgende Einrichtungen neu gebaut oder erweitert:

- DRK-Kita „Ideenreich“ (102 Plätze)
- Kita „Schwalbennest“ im Rousseau-Park (235 Plätze)
- Fröbel-Kita „Am Wurzelberg“ (55 Plätze)
- Kita „Fuchsberge“ (235 Plätze)
- Übergangslösung Außenstelle „Benjamin Blümchen“ (40 Plätze, bis 2024)
- Evangelische Kita „Himmelsleiter“ (110 Plätze, Fertigstellung Ende 2025)

Zwischen 2016 und 2018 wurden zusätzlich über 200 weitere Plätze geschaffen, zum Teil durch Kapazitätserhöhungen – vor allem im Krippen- und Kindergartenbereich.

Kapazitätsentwicklung (2015–2024):

Die Zahl der Betreuungsplätze in Kindertagesstätten stieg von 1.888 (2015) auf 2.956 (2024), was in der **Tabelle 2** dargestellt ist.

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
1888	1937	1959	2153	2403	2613	2613	2807	2876	2956

Tabelle 2 Entwicklung Betreuungsplätze insgesamt

Parallel dazu, abgebildet in **Tabelle 3**, erhöhte sich die Zahl der betreuten Kinder von 1.845 (2015) auf 2.543 (2024).

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
1845	1878	1877	2033	2206	2278	2302	2283	2425	2543

Tabelle 3 Entwicklung Anzahl in Ludwigsfelde betreuter Kinder (Stichtag 1. Juni)

Auch die Zahl der außerhalb Ludwigsfeldes betreuten Kinder stieg deutlich auf 267 (2024). Einen Überblick dazu zeigt die **Tabelle 4**.

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
61	80	102	124	163	231	223	257	287	267

Tabelle 4 Entwicklung Anzahl außerhalb betreuter Kinder (Stichtag 1. Juni)

Mit der **Tabelle 5** soll verdeutlicht werden, wie sehr die Anzahl der Kinder steigt, die im jeweiligen Jahr erstmals einen Betreuungsplatz in Ludwigsfelde erhielten.

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
240	293	310	354	417	488	415	528	363	463

Tabelle 5 Entwicklung Anzahl neu geschlossener Betreuungsverträge

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) aus dem Jahr 2017 ging davon aus, dass mit dem Bau neuer Einrichtungen ein ausreichendes Betreuungsangebot geschaffen werde, wie mit dem Kinderhaus „Ideenreich“ (DRK, 102 Betreuungsplätze), der Kita „Schwalbennest“ im Rousseau-Park (235 Plätze) und der Fröbel-Kita „Am Wurzelberg“ (55 Plätze). Momentan übersteigt jedoch die tatsächliche Nachfrage das bestehende Angebot.

Zwar ergibt sich insgesamt ein rechnerisches Gleichgewicht zwischen dem ermittelten Gesamtbedarf und den vorhandenen Platzkapazitäten, dennoch existiert faktisch ein Fehlbedarf. Dieser resultiert vor allem aus drei strukturellen Herausforderungen:

- Personalengpässe, die zu kleineren Gruppen führen,
- ungleiche Verteilung der Plätze zwischen Krippe, Kindergarten und Hort,
- und regionales Ungleichgewicht, da Betreuungsbedarf nicht überall gleich hoch ist.

Zur Entlastung finanziert die Stadt Betreuungsplätze außerhalb Ludwigsfeldes, etwa am Arbeitsplatz der Eltern. Insgesamt konnten somit 267 Betreuungsplätze zusätzlich angeboten werden.

Der Ausbau der Betreuungsangebote war notwendig, reicht aber aktuell noch nicht aus. Um die Betreuung langfristig zu sichern, sind mehr Personal, eine bedarfsgerechte Verteilung der Plätze und strategische Planungen entscheidend.

II.06 Aktuelle Situation

In Ludwigsfelde stehen aktuell 14 Kindertagesstätten zur Verfügung, um Kinder ab dem Säuglingsalter bis zum Schuleintritt zu betreuen. Zusätzlich bieten neun Kindertagespflegestellen insgesamt 45 Betreuungsplätze speziell für Kleinstkinder an und stellen somit eine wichtige Ergänzung des Betreuungsmodells dar. Für Kinder im Grundschulalter sind ferner vier Horteinrichtungen sowie zwei JuniorClubs vorhanden, die ergänzende Betreuungsangebote für ältere Kinder darstellen.

Neue Einrichtungen und Erweiterungen seit 2019:

- Außenstelle der Kita „Benjamin Blümchen“: 86 Plätze, bis zum 31. August 2024 in eigener Trägerschaft
- Kinderhaus „Ideenreich“ (DRK): 102 Plätze, Eröffnung 2019 (Nettogewinn: 62 Plätze)
- Kita „Schwalbennest“ (Rousseau Park): eröffnet 2019, 235 Plätze
- Kita „Am Wurzelberg“ (Fröbel): eröffnet 2020, 55 Plätze
- Kita „Fuchsberge“: eröffnet 2023, 235 Plätze, zunächst nur 120 nutzbar wegen Personalmangel, inzwischen größtenteils belegt

Fakten zum Betreuungsjahr 2024/2025 (Stand 01.12.2024):

- 213 offene Anträge auf Betreuungsplätze
- 189 Kinder werden in Nachbarkommunen betreut
- Realer Fehlbedarf: 253 Plätze, vor allem durch Personalmangel und eingeschränkte Steuerungsmöglichkeiten bei freien Trägern

Die Betreuungssituation wird durch folgende Probleme erschwert:

- Personalmangel, besonders in neuen Einrichtungen
- Unterschiedliche Antragstellungen - viele Eltern stellen Anträge nur bei bestimmten Trägern oder weichen direkt auf Nachbarkommunen aus
- Wunsch- und Wahlrecht der Eltern

Gesamtzahl an Betreuungsplätzen in Ludwigsfelde (siehe **Tabelle 6**):

KK	KG	Hort	Gesamt
593	1019	1344	2956

Tabelle 6 Aktuelle Anzahl an Betreuungsplätzen (Stichtag 01.12.2024)

Davon entfallen:

- 1.655 Plätze auf städtische Einrichtungen
- 1.301 Plätze auf Kitas freier Träger

Die folgende Übersicht zeigt die aktuellen Kapazitäten in diesem zentralen Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge. Die genaue Aufteilung der Betreuungskapazitäten in den städtischen Einrichtungen (**Tabelle 7**) und den Kitas in freier Trägerschaft (**Tabelle 8**) kann den zwei nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Einrichtung Stadt	KK	KG	Hort	KK befristet	KG befristet	Hort befristet	Gesamt
Kita „Benjamin Blümchen“	42	44					86
Kita „Märchenland“	60	200					260
Kita „Knirpsentreff“	15	19					34
Kita „Villa Kunterbunt“	20	40					60
Kita „Bummi“	10	16					26
Kita „Grashüpfer“	13	16					29
Kita „Fuchsberge“	80	155					235
Kita „Löwenzahn“			230				230
Kita „Kleeblatt“			290				290
Kita „Theodor-Fontane-Grundschule“			360				360
9 Kindertagespflegestellen	45						45
Gesamtzahl Betreuungsplätze	285	490	880	0	0	0	1655

Tabelle 7 Anzahl Betreuungsplätze in städtischen Kitas (Stichtag 30.03.2024)

Einrichtung freie Träger	KK	KG	Hort	KK befristet	KG befristet	Hort befristet	Gesamt
DRK-Kinderhaus „Ideenreich“	35	67					102
Evangelische Kita „Himmelsleiter“	20	5					25
Integrationskita "Regenbogen"	50	102					152
Kita "Am Wurzelberg"	20	35					55
Kita "Früchtchen"	22	22					44
Kita "Kinderland"	75	149					224
Kita "Schwalbennest"	86	149					235
DRK JuniorClub an der Kleeblatt-Grdsch.			200				200
JuniorClub an der Gebrüder-Grimm-Grdsch.			156				156
Hort „Einstein“			108				108
Gesamtzahl Betreuungsplätze	308	529	464	0	0	0	1301

Tabelle 8 Anzahl Betreuungsplätze in Kitas freier Träger (Stichtag 30.03.2024)

II.07 Ausblick

Mit dem Neubau der Kita „Himmelsleiter“ entstehen in Ludwigsfelde noch einmal 110 zusätzliche Betreuungsplätze, vor allem im Krippen- und Kindergartenbereich. Davon sind nur 85 Plätze tatsächlich zusätzlich, da 25 Plätze bereits seit August 2020 in einem Gebäude in der Geschwister-Scholl-Straße übergangsweise bereitgestellt wurden. Die Fertigstellung des neuen Kitagebäudes ist für Ende 2025 geplant.

Zukünftig stehen dann insgesamt 3.041 Betreuungsplätze zur Verfügung (siehe **Tabelle 9**).

KK	KG	Hort	Gesamt
616	1.081	1.344	3.041

Tabelle 9 Vorausschau Anzahl an Betreuungsplätzen

Trotz dieses erneuten Ausbaus bleibt laut Prognose für 2025 ein Fehlbedarf von rund 126 Plätzen bestehen, da der Bedarf auf etwa 1.823 Krippen- und Kindergartenplätze geschätzt wird.

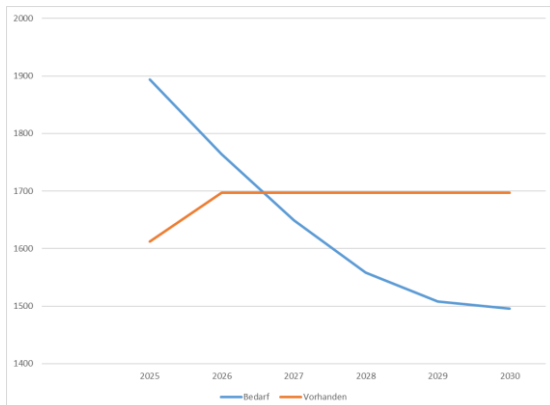


Abbildung 14 Gegenüberstellung Angebot und Nachfrage von Betreuungsplätzen

In der langfristigen Betrachtung bis ins Jahr 2030 wird jedoch ein Rückgang um etwa 400 Kinder im Alter von 1 bis 5 Jahren erwartet. Gründe sind stabile Geburtenraten, weniger Neubaugebiete und der demografische Wandel. Ab dem Jahr 2027 wird sich dadurch eine Entlastung der Betreuungssituation ergeben. Diese Entwicklung bietet die Chance, sich stärker auf Qualitätsverbesserung und den Abbau des Sanierungsstaus zu konzentrieren. Zudem halten wir aufgrund langfristiger Wachstumsprognosen eine Schwankungsreserve vor, die bei steigendem Bedarf sofort aktiviert werden kann.

Die prognostizierte Entlastung könnte der Stadt Ludwigsfelde ermöglichen, Ressourcen effizienter zu planen und sich verstärkt auf qualitative Verbesserungen in der Kinderbetreuung zu konzentrieren. Das ist wichtig, da die aktuelle Auslastung der Kitas von durchschnittlich knapp 90% kaum Raum bietet, im laufenden Betrieb neue Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung zu erarbeiten. Angesichts der prognostizierten nachlassenden Nachfrage nach Betreuungsplätzen in Ludwigsfelde und der umfangreichen freien Betreuungsplätze in Nachbarkommunen wird die Unterdeckung von 126 Betreuungsplätzen nicht mehr durch Neubauvorhaben gedeckt. Gleichzeitig bleibt es wichtig, flexibel auf mögliche Veränderungen zu reagieren, etwa bei steigender Zuwanderung.

II.08 Handlungsfelder

Angesichts des prognostizierten Rückgangs in der Nachfrage nach Betreuungsplätzen verschiebt sich der Fokus von der quantitativen Schaffung neuer Plätze hin zur qualitativen Weiterentwicklung. Daher setzt die Stadt künftig verstärkt auf:

- Qualitätsentwicklung im pädagogischen Angebot
- Vernetzung der Angebote und Zusammenarbeit mit freien Trägern, um die Angebote flexibel für Kinder und Familien zu erweitern (Familienzentren)
- Prüfung von Sanierungs-/ Ausbaupotenzial in bestehenden Kitas im Zuge der Qualitätsentwicklung
- Fortbildung und Fachkräftebindung, um Personalengpässe zu verringern
- Flexible Personalplanung mit Teilzeit- oder temporären Kräften
- laufende Analyse der demografischen Entwicklung zur genaueren Bedarfsprognose
- Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung

Eine nachhaltige Fachkräftegewinnung bleibt dabei zentral. Attraktive Arbeitsbedingungen und Entwicklungsperspektiven sollen helfen, qualifiziertes Personal zu halten. Ziel ist es, kurzfristig umsetzbare, wirtschaftlich tragfähige Maßnahmen zu entwickeln, die bei temporären Engpässen zur Entlastung beitragen und gleichzeitig die Effizienz der Einrichtungen verbessern.

Zudem sind Maßnahmen der Stadtplanung entscheidend: Die Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) und die Ausweisung neuer Gemeinbedarfsflächen sichern den langfristigen Ausbau der Betreuungsinfrastruktur.

III. Schule

Die Stadt Ludwigsfelde ist verantwortlich für den Betrieb der Grundschulen und Hortangebote (§§ 99 und 100 in Verbindung §104 BbgSchulG). Für weiterführende Schulen ist in der Regel der Landkreis Teltow-Fläming verantwortlich.

In Ludwigsfelde gibt es derzeit zehn Schulen: vier davon in Trägerschaft des Landkreises (ein Gymnasium, ein Oberstufenzentrum und zwei Förderschulen) und sechs in städtischer Trägerschaft (fünf Grundschulen und eine Gesamtschule). Besonders die städtischen Grundschulen haben stark steigende Schülerzahlen.

Ludwigsfelde erlebt einen massiv gestiegenen Bedarf an Schulplätzen, zunächst besonders in den Grundschulen. Dieser Bedarf wird sich in den kommenden Jahren in den Sekundarstufen I und II fortsetzen. Um dem zu begegnen, wurde das größte Schulbauprojekt im Land Brandenburg aufgelegt. Die Stadt errichtet gleichzeitig drei neue Grundschulen plus drei Sporthallen mit einer Gesamtsumme von rund 150 Millionen Euro.

Bis zur Inbetriebnahme der neuen Schulgebäude müssen Engpässe in den Bestandsschulen abgemildert werden. Dazu erfolgte u.a. die Errichtung von temporären Schulmodulen an der Theodor-Fontane-Grundschule sowie die Installation eines Modulbaus zur Hortbetreuung an der Kleeblatt-Grundschule, um die erforderlichen Kapazitäten für den Unterrichtsbetrieb innerhalb der Schulgebäude bereitzustellen. Auch der Landkreis reagiert: Eine neue weiterführende Schule wird im September 2025 eingeweiht.

III.01 Schulentwicklungsplanung 2022-2027 des Landkreises Teltow-Fläming

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming hat am 2. Mai 2022 die aktuelle Schulentwicklungsplanung 2022-2027 beschlossen. In der Planungsregion Nord, zu der neben Ludwigsfelde auch Orte wie Großbeeren, Rangsdorf, Groß Machnow und Blankenfelde-Mahlow gehören, besuchten im Schuljahr 2021/ 2022 insgesamt 4.222 Kinder die Primarstufe. Der Landkreis prognostiziert für Ludwigsfelde bis zum Jahr 2027 einen Anstieg der Grundschülerinnen und Grundschüler von 1.425 auf etwa 1.891 (+22 %) und der Schülerinnen und Schüler in weiterführenden Schulen einen Anstieg um rund 45 %. Insgesamt wird in der Planungsregion Nord bis zum Jahr 2026/ 2027 ein Schülerzuwachs von 15,66 % prognostiziert, während die Stadt Ludwigsfelde selbst mit einem Anstieg von 21,8 % rechnet.

Auch für die weiterführenden Schulen sagt der Schulentwicklungsplan wachsende Schülerzahlen voraus. Im Landkreis insgesamt wird die Schülerzahl in den Sekundarstufen um etwa 6% steigen, in der Planungsregion Nord um 13%, und in Ludwigsfelde sogar um beachtliche 44,53%. Wenn im Schuljahr 2021/ 2022 noch 3.280 Schülerinnen und Schüler in der Planungsregion Nord die Sekundarstufe I und II besuchten, soll diese Zahl bis zum Schuljahr 2026/ 2027 auf 3.482 ansteigen.

Der Landkreis sieht Handlungsbedarf in Ludwigsfelde, da hier das Schülerwachstum besonders dynamisch ist. Das stellt die kommunalen Schulträger vor große Herausforderungen. Allen Beteiligten wird empfohlen, die Entwicklung der Einwohnerzahlen kontinuierlich zu beobachten und zeitnah geeignete Maßnahmen zur infrastrukturellen Anpassung einzuleiten.

Im Schulentwicklungsplan (SEP) des Landkreises ist die Errichtung einer weiteren zweizügigen Oberschule in Ludwigsfelde als konkrete Maßnahme vorgesehen, um der absehbaren Nachfrage im Sekundarbereich I gerecht zu werden. Allerdings ist festzustellen, dass die im SEP ursprünglich vorgesehene Zeitschiene zur Umsetzung dieser Maßnahme bereits deutlich überschritten ist. Die damit verbundenen Kapazitätsengpässe wirken sich bereits heute auf die Bildungslandschaft vor Ort aus und bedürfen dringender Abhilfe.

Zusätzlich hält es der Landkreis für notwendig, die demografischen Trends – insbesondere im Alterssegment der 6- bis 11-Jährigen – erneut zu analysieren und bestehende Prognosen standortspezifisch zu aktualisieren. Angesichts der infrastrukturellen Herausforderungen wird zudem angeregt, die Gründung und Einbindung freier Träger als ergänzende Option zu prüfen, um den steigenden Bildungsanforderungen auch perspektivisch gerecht zu werden.

III.02 Altersspezifische Bevölkerungsentwicklung

Zum 31. Dezember 2024 lebten in Ludwigsfelde 1.815 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren – ein Anstieg von rund 58 % gegenüber 2013 (1.149 Kinder). Dieses Wachstum übertrifft deutlich den Zuwachs bei den unter 6-Jährigen und ist vor allem auf den anhaltenden Zuzug junger Familien zurückzuführen (siehe **Abbildung 15**).

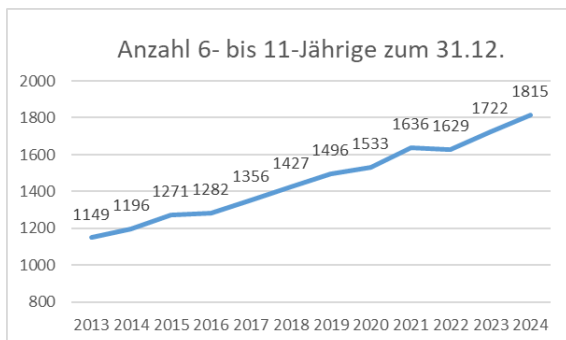


Abbildung 15 Anzahl 6- bis 11-Jährige zum 31.12.

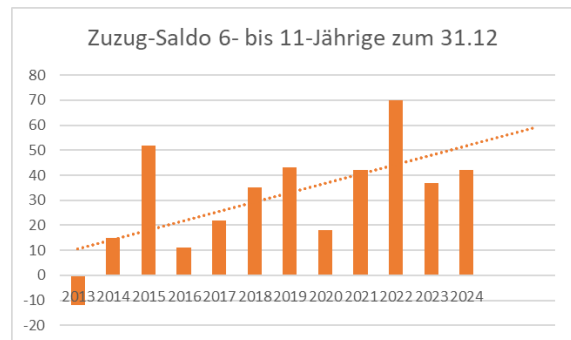


Abbildung 16 Saldo aus Zu- und Wegzügen 6- bis 11-Jährige

Die steigende Zahl an Schulkindern führt derzeit zu größeren Klassen und belastet die räumlichen und personellen Kapazitäten der Schulen. (siehe **Abbildung 16**).

III.03 Altersspezifische Bevölkerungsprognose der Stadt Ludwigsfelde

Die Stadt Ludwigsfelde hat auf Basis einer detaillierten teillörtlichen Wohnraumbedarfsanalyse eine umfassende Prognose zur Bevölkerungsentwicklung bis 2030 erstellt. Im Mittelpunkt dieser Analyse steht die Altersgruppe der 6- bis 11-jährigen Kinder. Die Zahl der 6- bis 11-Jährigen wird demnach von 1.427 (2018) auf etwa 2.130 (2023; +52%) steigen. Tatsächlich wuchs die Zahl der Grundschulkinder in den letzten Jahren schneller als erwartet. Für das Schuljahr 2027/28 werden bereits 2.191 Grundschulkinder prognostiziert (siehe **Abbildung 17**). Das Wachstum verlangsamt sich jedoch, betrachtet man den durchschnittlichen Zuwachs von 108 Kindern pro Jahr zwischen 2020 und 2025.

Von den 1.722 Kindern (Stand: 31.12.2023) besuchen 1.692 eine Grundschule in Ludwigsfelde. Darüber hinaus besuchen 39 Grundschulkinder Schulen außerhalb von Ludwigsfelde. Gründe dafür sind u. a. Rückstellungen, der Besuch von Leistungs- oder Begabtenklassen an anderen Schulen sowie Klassenwiederholungen.

Daraus ergibt sich ein hoher Einschulungsquotient von 98,6, der für die künftige Entwicklung berücksichtigt werden muss.

Die ursprüngliche Annahme der Stadt Ludwigsfelde war, dass bis zum Jahr 2030 etwa 2.130 Schülerinnen und Schüler die städtischen Grundschulen besuchen würden. Die aktuelleren Schätzungen zeigen jedoch, dass bereits im Schuljahr 2027/2028 mit 2.191 Schulkindern zu rechnen ist. Diese Abweichungen verdeutlichen wiederum die Volatilität dieser Vorhersagen.

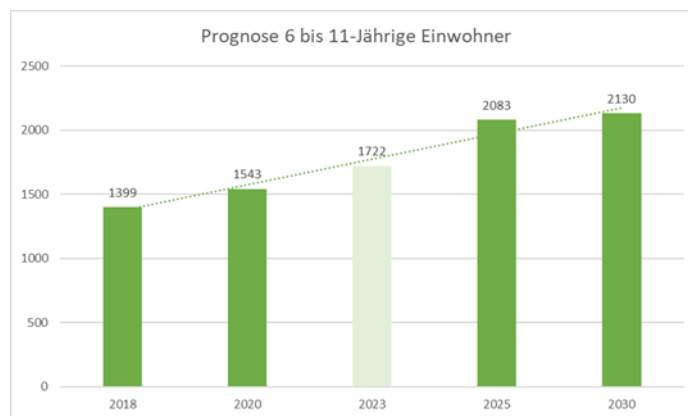


Abbildung 17 Prognose 6 bis 11-Jährige Einwohner mit IST zum 31.12.2023

Schuljahr	Prognose Schülerzahlen (siehe Tabelle 3)	Bedarf an Anzahl Klassen in beiden weiterführenden Schulen bei Klassenhöchstfrequenz 27 in der Sek I	Bedarf an Anzahl Klassen in beiden weiterführenden Schulen bei Klassenhöchstfrequenz 25 in der Sek I
2024/25	235	9 (8,70)	9 bis 10 (9,40)
2025/26	226	8 bis 9 (8,37)	9 (9,04)
2026/27	264	10 (9,77)	10 bis 11 (10,56)
2027/28	186	7 (6,89)	7 bis 8 (7,44)
2028/29	334	12 bis 13 (12,37)	13 bis 14 (13,36)
2029/30	357	13 (13,22)	14 (14,28)
2030/31	379	14 (14,04)	15 (15,16)
2031/32	404	15 (14,96)	16 (16,16)
2032/33	374	14 (13,85)	15 (14,96)

Tabelle 10 Prognose Sekundarstufe I

III.04 Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen

Zwischen 2015/16 und 2023/24 stieg die Zahl der Grundschulklassen von 48 auf 72 – ein Plus von 50%, siehe **Abbildung 19**. Die Zahl der Grundschulkinder erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 1.110 auf 1.692 Kinder (+52%), siehe **Abbildung 18**.

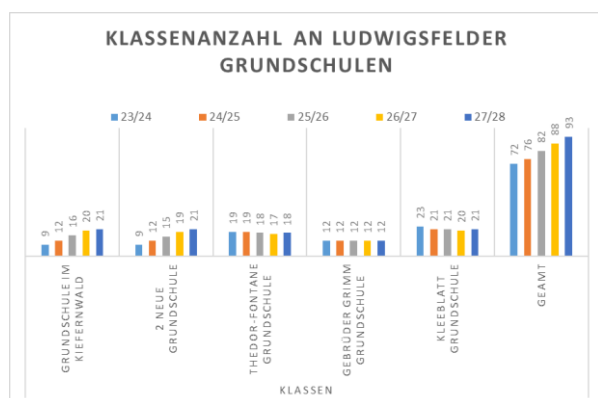


Abbildung 19 Anzahl der Grundschulklassen

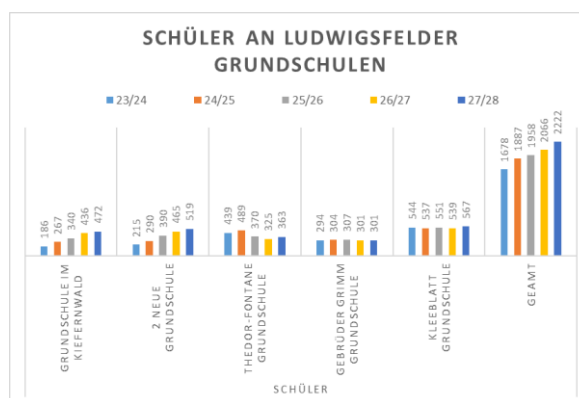


Abbildung 18 Anzahl der Schüler an Ludwigsfelder Grundschulen

Prognosen zufolge könnte die Zahl der Grundschulklassen in Ludwigsfelde bis zum Schuljahr 2027/2028 auf bis zu 90 ansteigen – ein Zuwachs von 87,5 % im Vergleich zum Schuljahr 2015/2016. Dieses Wachstum zeigt, wie dringend in Grundschulneubauten investiert werden musste.

Die kontinuierliche Einrichtung zusätzlicher Klassen hat jedoch zur Entlastung überfüllter Schulen beigetragen, etwa in der Theodor-Fontane-Grundschule (siehe **Tabelle 11**).

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
10	9	10	10	10	11	16	15	16	16	15

Tabelle 11 Entwicklung neu aufzunehmender 1. Klassen

Die Kapazitäten im Grundschulbereich und in der vorschulischen Betreuung müssen koordiniert werden. Zentral hierfür ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulen, Stadtverwaltung und Trägern von Kindertageseinrichtungen. Nur so lassen sich räumliche und personelle Ressourcen optimal nutzen.

III.05 Aktuelle Situation

Grundschule	Klassenräume	Anzahl Klassen
Gebrüder-Grimm-Grundschule	12	12
Theodor-Fontane-Grundschule	19	19
Kleeblatt-Grundschule	23	21
Grundschule „Im Kiefernwald“	12	12
Regenbogen-Grundschule	12	12
Gesamt	78	76

Tabelle 12 Kapazitäten und Auslastung der Grundschulen zum Schuljahr 2024/2025

In **Tabelle 12** wird die derzeitige Kapazität und Belegung im Schuljahr 2023/2024 dargestellt. Aktuell verfügt die Stadt Ludwigsfelde 78 Klassenräume für 76 Klassen. Dies ist nur durch erhebliche Einschränkungen der pädagogischen Infrastruktur möglich:

- Fachkabinette, die für eine adäquate fachliche Beschulung erforderlich sind, werden als reguläre Klassenräume umgenutzt.
- Horträume werden einer Doppelnutzung zugeführt oder ganz für den Unterrichtsbetrieb umgewidmet.
- temporäre Modulanlagen, wie an der Theodor-Fontane-Schule, sind bereits eingerechnet.

Diese rechnerisch ausreichenden Raumkapazitäten bedeuten jedoch keine nachhaltig tragfähige Lösung. Die im Zuge dieser Umnutzungen geschaffenen Klassenräume fehlen nun als Fachkabinette oder Horträume.

Im Schuljahr 2024/2025 sind an den beiden neuen Schulstandorten jeweils drei zusätzliche erste Klassen aufgenommen worden. Da diese Aufnahmen ohne Umverteilung bestehender Klassen erfolgen, ist mit einer weiteren Verschärfung der infrastrukturellen Herausforderungen zu rechnen.

Bereits zwei der drei neuen Schulgebäude befinden sich im fortgeschrittenen Bau und werden ab dem Schuljahr 2026/2027 der Grundschule „Im Kiefernwald“ sowie der 2. Neuen Grundschule zur Verfügung stehen. Der dritte Standort befindet sich ebenfalls im Bau und wird die derzeitige Kleeblatt-Grundschule ersetzen. Zwar entstehen hier keine zusätzlichen Schulplätze, jedoch profitieren Kinder aus dem Quartier von kürzeren Schulwegen. Das entlastet Familien und kann den Bedarf an Nachmittagsbetreuung reduzieren.

III.06 Ausblick: Betreuungssituation im Primarbereich

Im Schuljahr 2024/2025 stand die Stadt Ludwigsfelde vor der Herausforderung, 16 neue erste Klassen aufzunehmen, während nur 10 Klassen die Schulen verlassen haben. Die räumlichen Kapazitäten sind damit voll ausgelastet. Vor allem Fachräume für Musik und Kunst und Sporträume mussten in Klassenräume umgewidmet werden.

Die drei neuen Grundschulen befinden sich in der Bauphase und sollen ab Mitte 2026 fertiggestellt werden. Bis dahin bleibt der Platzmangel eine Herausforderung. An den bestehenden Schulen sind außerdem Hortplätze knapp, weshalb die Neubauten jeweils etwa 325 neue Betreuungsplätze bieten sollen. Die Auswirkungen dieser Umstrukturierung auf die einzelnen Grundschulen, basierend auf den Schulbezirken, lassen sich wie folgt darstellen:

Gebrüder-Grimm-Grundschule

aktuell 304 Schülerinnen und Schüler.

- Aktuelle Kapazität: 12 Klassen
- Geplanter Abgang: 2 Klassen
- Erwartete Neuaufnahme: 2 Klassen
- Aktuelle Klassenzahl: 12 Klassen

Theodor-Fontane-Grundschule

aktuell 441 Schülerinnen und Schüler.

- Aktuelle Kapazität: 19 Klassen
- Geplanter Abgang: 3 Klassen
- Erwartete Neuaufnahme: 3 Klassen
- Aktuelle Klassenzahl: 19 Klassen

Kleeblatt-Grundschule

Aktuell 544 Schülerinnen und Schüler.

- Aktuelle Kapazität: 22 Klassen
- Geplanter Abgang: 5 Klassen
- Erwartete Neuaufnahme: 5 Klassen
- Aktuelle Klassenzahl: 22 Klassen

Grundschule „Im Kiefernwald“

aktuell 261 Schülerinnen und Schüler.

- Aktuelle Kapazität: 12 Klassen
- Geplanter Abgang: 0 Klassen
- Erwartete Neuaufnahme: 3 Klassen
- Klassenzahl im SJ 25/26: 15 12 Klassen

Regenbogen-Grundschule

aktuell 290 Schülerinnen und Schüler.

- Aktuelle Kapazität: 12 Klassen
- Geplanter Abgang: 0 Klassen
- Erwartete Neuaufnahme: 3 Klassen
- Klassenzahl im SJ 25/26: 15 Klassen

Die folgenden Tabellen zeigen die prognostizierte Entwicklung der neu aufzunehmenden ersten Klassen in den kommenden Jahren (siehe **Tabelle 13**) sowie die Auswirkungen auf die Gesamtzahl der Grundschulklassen (siehe **Tabelle 14**).

2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
11	12	13	14	14	15	15

Tabelle 13 Prognose neu einzurichtende 1. Klassen

2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
59	62	67	72	76	82	88

Tabelle 14 Prognose Anzahl Grundschulklassen

Tabelle 15 zeigt die prognostizierte Schülerentwicklung an den Grundschulen in Ludwigsfelde bis zum Schuljahr 2027/2028. Die bereits vorliegenden Schülerzahlen wurden übernommen, für die künftigen Jahrgänge wurde eine Fortschreibung unter Berücksichtigung des Zuzugs vorgenommen. **Abbildung 20** veranschaulicht diese Entwicklung grafisch.

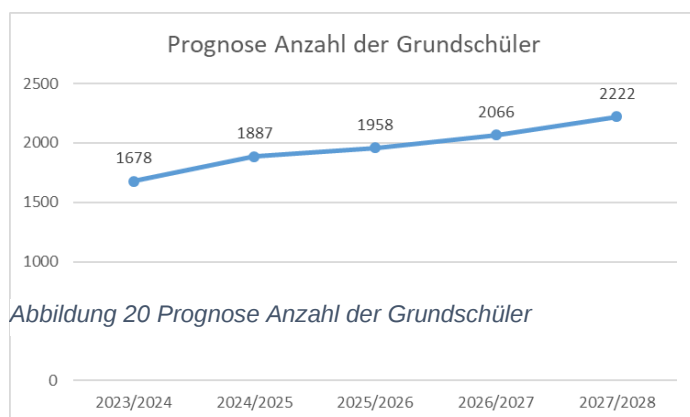


Abbildung 20 Prognose Anzahl der Grundschüler

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten 1.110 Kinder die Grundschulen in Ludwigsfelde. Für das Schuljahr 2027/2028 werden 2.222 Schülerinnen und Schüler erwartet – nahezu eine Verdopplung innerhalb von zwölf Jahren.

Angesichts dieses Wachstums plant die Stadt, neue Grundschulklassen auf maximal 25 Kinder zu begrenzen. Ohne diese Maßnahme müssten Klassen geteilt werden, was zusätzliche räumliche, personelle und

organisatorische Herausforderungen mit sich bringt.

	2023/2024	2024/2025	2025/2026	2026/2027	2027/2028
1. Klasse	351	364	404	374	375
2. Klasse	332	365	333	379	379
3. Klasse	285	334	351	354	404
4. Klasse	254	334	320	339	379
5. Klasse	221	264	286	334	351
6. Klasse	235	226	264	286	334
Gesamt	1678	1887	1958	2066	2222

Tabelle 15 Prognose SuS im Primarbereich nach Klassenstufen bis Schuljahr 2027/2028

Aktuell stehen 1.299 genehmigte Hortplätze für Grundschulkinder zur Verfügung. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen ist absehbar, dass diese Kapazitäten nicht mehr ausreichen (siehe Tabelle 9). In den Schulneubauten sollen jeweils ca. 325 zusätzliche Hortplätze entstehen. Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Erweiterung der Bestandsschulen in Planung, um kurzfristig mehr und bessere Betreuungskapazitäten bereitzustellen.

Freie Träger leisten einen wichtigen Beitrag: Im Schuljahr 2023/2024 stellten sie 410 von insgesamt 1.344 Hortplätzen. Die Stadt arbeitet eng mit diesen Trägern zusammen, um auch künftig ein flächendeckendes Angebot sicherzustellen. Gemäß § 1 Abs. 4 des Kita-Gesetzes Brandenburg können auch alternative Betreuungsformen außerhalb der Schulzeiten angeboten werden.

III.07 Ausblick: Situation im Sekundarbereich

Die Stadt Ludwigsfelde arbeitet eng mit dem Landkreis und dem Land Brandenburg zusammen, um die steigenden Schülerzahlen mit passenden Schul- und Betreuungskapazitäten vor Ort zu versorgen und eine hohe Bildungsqualität sicherzustellen. Bereits jetzt sind die vorhandenen Kapazitäten im Sekundarbereich I stark ausgelastet und die die Stadt erwartet in den kommenden Jahren eine weitere Zunahme der neu aufzunehmenden Klassen im Sekundarbereich I (siehe **Tabelle 10**). Die Prognosen zeigen eine steigende Zahl an Klassen in den Sekundarstufen, die flexible und angepasste Planungen erfordern.

Um dem zu begegnen, hat die Stadt eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe eingerichtet und plant den Ausbau der weiterführenden Schulen. Ergänzt wird das Angebot

durch das Marie-Curie-Gymnasium, das jährlich vier neue 7. Klassen aufnimmt. Zusätzlich besteht dort eine Leistungs- und Begabtenklasse für die Jahrgänge 5 und 6.

Im Schuljahr 2023/2024 liegt die durchschnittliche Klassengröße bei 27 Schulkindern. Damit sind nahezu alle Kapazitäten ausgeschöpft. Ab dem Schuljahr 2026/2027 soll die maximale Klassenfrequenz auf 30 erhöht werden, um dem wachsenden Bedarf kurzfristig gerecht zu werden. Diese Maßnahme schafft eine temporäre Entlastung, reicht jedoch nicht aus, um den langfristigen Bedarf abzudecken. Spätestens ab dem Schuljahr 2029/2030 wird ein Ausbau der räumlichen und personellen Kapazitäten erforderlich.

Als Teil der langfristigen Lösung plant der Landkreis Teltow-Fläming ab dem Schuljahr 2025/2026 die Eröffnung einer neuen weiterführenden Schule in Ludwigsfelde. Diese wird mit zwei Klassen je Jahrgangsstufe starten. Für die Sekundarstufe I muss ebenfalls ausreichend Kapazität vorhanden sein.

III.08 Handlungsfelder

Die Stadt strebt weiterhin eine wohnortnahe Beschulung an. Eine Auslagerung in umliegende Kommunen wird nur als Notlösung betrachtet, da sie zusätzliche Belastungen im Schülertransport mit sich bringt.

Für die zukünftige Schulentwicklung in Ludwigsfelde gelten folgende Grundsätze:

1. Ortsnahe Beschulung - Alle Kinder sollen innerhalb der Stadt beschult werden können.
2. Kapazitätsgrenze - Jede Grundschule soll maximal 525 Kinder aufnehmen, um eine hohe Unterrichtsqualität zu gewährleisten.
3. Ausbau bestehender Schulen - Alle Grundschulen werden auf Erweiterungsmöglichkeiten geprüft, um flexibel auf verschiedene Bildungsbedürfnisse reagieren zu können.
4. Nachhaltigkeit - Die Schullandschaft soll auch bei sinkenden Schülerzahlen stabil bleiben, ohne dass Schulen geschlossen werden müssen.

Daher investiert die Stadt in:

- Neubauten und Erweiterungen von Schulgebäuden,
- die gezielte Gewinnung von Lehrkräften,
- moderne Ausstattung und gute Arbeitsbedingungen,
- sowie stabile Verwaltungsstrukturen.

Ludwigsfelde ist ein attraktiver Arbeits- und Lebensort für Lehrkräfte. Durch gute Rahmenbedingungen, moderne Schulgebäude, unterstützende Verwaltungsstrukturen sowie ein lebenswertes städtisches Umfeld sollen qualifizierte Lehrkräfte bewusst für den Standort gewonnen werden. Diese strategische Ausrichtung ist entscheidend, um die Qualität der schulischen Bildung langfristig sicherzustellen und das Bildungsangebot zukunftsfest weiterzuentwickeln.

Zeitschiene zur Umsetzung von Maßnahmen aus vier Handlungsfeldern

Maßnahmenkatalog Planung und Steuerung		
PS01	regelmäßige Ergänzung und Aktualisierung des RWK-Statusberichtes in Bezug auf die Bedarfsentwicklung in Kita und Schule	laufend
PS02	kontinuierlicher Abgleich der Bildungs- und Betreuungsdaten um auf unvorhergesehene Entwicklungen und Veränderungen zeitnah reagieren zu können	laufend
PS03	Entwicklung einer Baulandstrategie oder eines Infrastrukturkonzeptes zur Steuerung der Bevölkerungsentwicklung und zur finanziellen Beteiligung von Investoren an den Kosten der sozialen Infrastruktur (z.B. Stadt Ulm)	in Planung
PS04	Evaluierung und Neuauflage des INSEK in den entsprechenden Themenbereichen	in Planung
PS05	Überarbeitung des Flächennutzungsplanes zur Identifizierung und Ausweisung notwendiger städtischer Gemeindebedarfsflächen	2025/2026 Fertigstellung

Maßnahmenkatalog Bevölkerungsentwicklung		
B01	regelmäßiges Controlling der aktuellen Bevölkerungsentwicklung	jährlich
B02	Implementierung einer eigenen integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung für die Stadt Ludwigsfelde unter Berücksichtigung lokaler Gegebenheiten	in Planung
B03	Beauftragung einer städtischen Bevölkerungsanalyse und -prognose (unter Berücksichtigung globaler, regionaler und lokaler Entwicklungen, unter Einbeziehung der Wohnbaupotentialflächen und demografischer Entwicklungen)	alle 5-10 Jahre
B04	Steuerung der Wohnbebauung im Rahmen der verfügbaren Betreuungsplätze unter Berücksichtigung der städtischen Baulandstrategie	laufend

Maßnahmenkatalog Kindertagesbetreuung		
K01	Abbau des Sanierungsstaus und beschleunigte Ermittlung bebaubarer Flächen zur Errichtung von Ersatzneubauten mit dem Ziel der Qualitätssteigerung	2026
K02	Inbetriebnahme der Kita "Himmelsleiter" durch das Evangelische Diakonissenhaus mit 110 Betreuungsplätzen	12/2025
K03	Entwicklung eines Qualitätskonzeptes zur Optimierung der Kindertagesbetreuung bei sinkender Nachfrage	bis 2027
K04	Kombination aus personalpolitischen und strukturellen Maßnahmen zur Sicherung der Fachkräftebasis im Kita-Bereich	laufend
K05	Erarbeitung eines Rahmenkonzeptes für die Betreuung im letzten Kitajahr	06/2027

Maßnahmenkatalog Schule und Hort		
SH01	Verlängerung der Modulnutzung für Hortbetreuung und Unterricht über das Schuljahr 2025/2026 hinaus sowie Planung von Festbauten an der Theodor-Fontane-Grundschule und der Gebrüder-Grimm-Grundschule	08/2025
SH02	Weiterentwicklung eines Rahmenkonzeptes integrierter Betreuungsangebote im Format Ganztagschule	12/2026
SH03	Umsetzung des Schulbauprogramms zur Erhöhung der Grundschulkapazitäten, um zukünftig mindestens 84 Grundschulklassen ordnungsgemäß beschulen zu können	2027